



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/2918

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

10.05.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	20.05.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Emergency-Eye

- Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.19

Anlage/n:

2918 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

51373 Leverkusen

Unser Zeichen: ta / jd

Leverkusen, 10. Mai 2019

Emergency Eye

Sehr geehrter Oberbürgermeister Richrath,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der entsprechenden Gremien zu setzen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Feuerwehr Leverkusen zu prüfen, ob die Einführung des sogenannten „Emergency-Eye“ in Leverkusen realisierbar ist. Zu prüfen sind bitte sowohl die Punkte der Umsetzbarkeit, die Kosten und, ob die Infrastruktur in Leverkusen die Einführung eines solchen Programmes unterstützt bzw. die Herstellung der passenden Infrastruktur nicht zu teuer ist.

Erläuterung:

Das „Emergency-Eye“ ist eine Technologie, bei welcher die Leitstelle der Feuerwehr den Anrufern eine SMS sendet. In dieser SMS ist ein Link enthalten. Beim Aktivieren des Links, ist es der Feuerwehr Leitzentrale möglich auf das GPS Signal des Anrufers zuzugreifen und dessen Standort zu orten. Des Weiteren ist es der Feuerwehr möglich, auf die Kamera des Anrufers zuzugreifen und dadurch die Lage vor Ort selbst direkt einzuschätzen sowie weitere Hilfeleistung sofort per Telefon zu leisten. Beide Funktionen sind nur durch die Aktivierung des Links durch den Anrufer möglich und werden nach dem Einsatz wieder beendet. Ein weiterer Datenaustausch nach dem Einsatz findet nicht statt.

Begründung:

Die Emergency-Eye Technologie hilft der Feuerwehr, die in Not befindliche Person sofort direkt und relativ zuverlässig zu orten. Dadurch können die Rettungskräfte sich manchmal schneller auf den Weg machen, als wenn die Person versucht zu beschreiben, wo Sie sich zurzeit befindet. Besonders wichtig ist dies bei Notrufen aus dem offeneren Gelände. Der zweite Vorteil an der Technologie ist der Zugriff auf die Kamera. Dadurch ist es der Leitstelle möglich, die Situation vor Ort direkt selbst einzuschätzen und an Hand dessen ein angemessenes Kräfteaufkommen zu entsenden. Dadurch können später nicht benötigte Einsatzmittel geschont und für andere Einsätze freigehalten werden, beziehungsweise können sofort die richtigen Einsatzmittel und die richtige Anzahl entsendet werden.

Darüber hinaus sind in der Leitstelle oftmals ebenfalls vollausbildete Einsatzkräfte. Diese können den Anrufer gegebenenfalls bei der Erstversorgung anleiten und unterstützen.

Besonders in Notsituationen vergessen viele Menschen leider häufig bestimmte Schritte in der Ersten Hilfe, deshalb kann eine Anleitung durch Fachpersonal dort die Personen unterstützen.

Die Feuerwehr Leverkusen arbeitet bereits mithilfe der sogenannten Telefonanimation, die Emergency-Eye-Technik wäre somit eine sinnvolle Ergänzung. Der Rhein-Kreis Neuss setzt die Technik bereits erfolgreich ein, weitere Landkreise sind interessiert. Ggf. besteht die Möglichkeit, dass sich Leverkusen einer Erprobungsphase anschließt.

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Dankert
(sachkundiger Bürger im Bürger- und Umweltausschuss)



Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)